

Zum Jahresende ...

Auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen – auch im Namen der Rektoratskolleginnen und -kollegen – ein schönes und vor allem gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünschen.

Nachdem ich schon in den beiden letzten Jahren meiner Zuversicht Ausdruck verliehen hatte, dass das kommende Jahr ein friedlicheres und hoffnungsvolleres Jahr sein möge, halte ich es zum Ende dieses Jahres lieber mit einem recht bekannten Zitat des US-amerikanischen Dichters Robert Frost, der seine Zukunftserwartungen eher vorsichtig formulierte: „In three words I can sum up everything I’ve learned about life: It goes on.“

Je mehr wir uns allerdings von ernsthaften und teilweise existentiellen Krisen umzingelt fühlen, desto wichtiger wird es, dass wir die Dinge, auf die wir selbst Einfluss nehmen können, möglichst positiv gestalten und dazu gehört für

mich auch, dass wir das soziale Miteinander innerhalb unserer Hochschule möglichst positiv gestalten.

In diesem Sinne freue ich mich deshalb sehr, dass sich für unsere Weihnachtsfeier am 17. Dezember inzwischen schon mehr als 120 Kolleginnen und Kollegen angemeldet haben. Die Weihnachtsfeier soll allen Gästen die Möglichkeit bieten, am Ende eines langen und arbeitsreichen Jahres auf gemeinsam gemeisterte Herausforderungen zu schauen, gemeinsame Erfolge zu feiern oder einfach nur mit anderen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die nicht an der Weihnachtsfeier teilnehmen können, wünsche ich an dieser Stelle noch einmal ein friedliches Weihnachtsfest, einige erholsame Tage und ein glückliches und gesundes Jahr 2025 und danke Ihnen für Ihre engagierte Arbeit in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung.

Hans-Georg Kotthoff

Jahresbericht 2023/2024 und Statistisches Jahrbuch 2024 Jetzt auf der Homepage

Der Jahresbericht der Hochschule liegt vor!
Der aktuelle Bericht erfasst das akademische Jahr 2023/2024. Sie können den neuen [Jahresbericht](#) hier einsehen und herunterladen.

Weiter finden Sie das [Statistische Jahrbuch 2024](#) auf unserer Homepage.

Helga Epp

Aktuelles aus dem Forschungszentrum ReCCE

Vom 4. bis 5. November 2024 trafen sich Mitglieder des *International Consortium for Climate Change Education and Education for Sustainable Development* (ICCE) zum zweiten Mal, um sich über den aktuellen Stand der Forschung und die Zukunft des Forschungskonsortiums auszutauschen. Das ICCE ist ein Zusammenschluss von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit

renommierten Arbeitsbereichen in der interdisziplinären empirischen Bildungsforschung zu Klimabildung (KB) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Kollege Werner Rieß vertritt dort die Pädagogische Hochschule und ReCCE.

Basierend auf einer Umfrage unter den ICCE-Mitgliedern wurden in einer Forschungslandkarte Themen, Inhalte und Forschungsschwerpunkte der ICCE-Mitglieder identifiziert und Möglichkeiten diskutiert, wie das Konsortium im Sinne der angestrebten Ziele Wirkung erlangen kann.

Ein Impuls von Johannes Hartig und Nina Roczen (DIPF) lieferte weitere gedankliche Anregungen zur Weiterentwicklung der Forschung zu BNE und Klimabildung. In Workshops diskutierten fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beteiligten zehn Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Beitrag des

ICCE zur Weiterentwicklung einer evidenzbasierten BNE und Klimabildung, berieten über Projektideen und brachten Publikationsprojekte auf den Weg. So soll unter der Federführung von Kollegin Jennifer Stemmann ein entsprechender Sammelband entstehen, der die Forschungsarbeit des ICCE sichtbar macht. Mit der Tagung konnte ein weiterer Schritt zu einer Intensivierung der internationalen Forschungs-kooperation gegangen werden.

Astrid Carrapatoso

Neu: Interdisziplinärer Iliaskurs „Kritisches Denken und Argumentieren“

Wie kann ich meine Studierenden darin unterstützen,

- komplexe Zusammenhänge noch besser zu verstehen?
- Informationen auf Plausibilität zu prüfen?
- fundierte Argumente aufzubauen?
- kritisch mit Forschungsliteratur umzugehen?
- Schreiben als Werkzeug des kritischen Denkens und Argumentierens zu nutzen?

Wenn Sie solche Fragen rund ums wissenschaftliche Schreiben beschäftigen, lohnt sich ein Blick in den neuen Iliaskurs „Kritisches Denken und Argumentieren“. Als Lehrende spielen Sie eine wichtige Rolle – auch bei der Förderung von Kompetenzen, die über das Fachwissen Ihrer Studierenden hinausgehen. Der interdisziplinäre Onlinekurs kann Sie dabei unterstützen, Übungen zum kritischen Denken und Argumentieren in Ihre Lehre zu integrieren und an die Spezifika Ihres Fachbereichs anzupassen (writing across the disciplines).

Der Kurs umfasst *drei Bausteine*, die einzeln oder in Kombination bearbeitet werden können und weder chronologisch noch vollständig bearbeitet werden müssen:

Basis-Baustein: Dieser Baustein ist für all diejenigen, die sich über Grundlagen oder Begriffe des kritischen Denkens und Argumentierens informieren möchten.

Schreibprozessorientierter Anwendungsbaustein: Dieser Baustein enthält Übungen zum kritischen Denken und Argumentieren in wissenschaftlichen Texten (z. B. in Seminar-, Abschlussarbeiten, Publikationen).

Hochschuldidaktisch ausgerichteter Bonus-Baustein: Hier finden Lehrende Vorschläge zur Integration von Übungen zum kritischen Denken und Argumentieren in die Fachlehre.

Einzelne Kursteile können ggf. angepasst und nach Bedarf in die Fachlehre integriert werden. Das Spektrum reicht von einer 10-Minuten-Schreibübung bis zur Integration ganzer Kursbausteine in eine Lehrveranstaltung. Sie finden den Kurs im Ilias-Bereich „Semesterübergreifende Inhalte“ unter den [Angeboten des Schreibzentrums](#) der Hochschule.

Entwickelt wurde der Kurs von Hannah Berner (IdSL) und Anna-Maria Wenzel-Elben (Schreibwerkstatt, Uni Stuttgart) im Rahmen eines [Fellowships](#) für Lehrinnovationen und Unterstützungsangebote in der digitalen Hochschullehre Baden-Württemberg. Maßgeblich an der Konzeption und Realisierung beteiligt war außerdem Florian Elben (Schreibwerkstatt, Uni Stuttgart). Unterstützt wurde das Entwicklungsteam durch Gerd Bräuer (Schreibzentrum) in beratender Funktion sowie durch die Hilfskräfte Annika Corth, Kerstin Thurner und Mete Saltik (Uni Stuttgart).

Hannah Berner



Internationaler Treff

Zur besseren Integration unserer internationalen Gaststudierenden (Incomings) hat das International Office (IO) schon vor 13 Jahren den so genannten „Internationalen Treff“ eingerichtet.

Seit seinem Bestehen hat sich dieses Angebot, das von studentischen Hilfskräften des IO betreut wird, stetig weiterentwickelt. Aktuell besteht das Angebot vor allem in einer intensiven Begleitung der Orientierungswochen sowie aus zahlreichen Veranstaltungen und Ausflügen während des Semesters.

Neben den Incomings sind hier auch speziell Studierende angesprochen, die gerne ein Auslandssemester machen möchten oder bereits im Ausland waren (Outgoings). Im laufenden Semester wurde zum Beispiel ein besonderes Dinner angeboten, das von Incomings und potenziellen sowie ehemaligen Outgoings besucht wurde. Passend zur Jahreszeit wurde traditioneller Zwiebelkuchen serviert. Am späteren Abend fand außerdem eine „Quiz-Night“ statt, bei der die Studierenden ihr Wissen testen konnten. Herausfordernde Aufgaben waren unter anderem Rätsel-Spiele und das Vervollständigen von Liedtexten. Die Stimmung an dem Abend war sehr gut, und das Treffen bot den

Incomings und potenziellen sowie ehemaligen Outgoings die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen und in einen interkulturellen Austausch zu treten.

Als weiteres Highlight dieses Semesters fand vor wenigen Wochen ein Ausflug nach Straßburg in das Europäische Parlament statt. Dieses Angebot war auch Dank der finanziellen Förderung durch Mittel aus der *Lokalen Erasmus Initiative* (LEI) möglich. Die internationalen Studierenden machten sich früh morgens auf den Weg nach Straßburg. Nach einem gemeinsamen Frühstück stand eine Führung durch das Europäische Parlament auf dem Programm. Dabei wurde den Studierenden die institutionelle Struktur der Europäischen Union erklärt, und sie gewannen einen Einblick in den Ablauf der europäischen Gesetzgebung. Im Anschluss an den Besuch verbrachten die Studierenden noch einen schönen Tag mit der Erkundung der Straßburger Innenstadt, bevor es abends wieder nach Freiburg zurück ging.

Passend zur Vorweihnachtszeit gibt es als letztes Event in diesem Jahr „Secret Santa“ mit Punsch und Glühwein, frisch gebackenen Waffeln und Lebkuchen. Natürlich wird auch gewickelt: **16. Dezember, um 18 Uhr im KuCa.**

Isabella Michels

Tag des ISP – Barcamp 2.0

Am 29.11.2024 veranstalteten wir, das Zentrum für Schulpraktische Studien (ZfS), den zweiten „Tag des ISP“. Frei nach dem Motto „Lieber miteinander statt übereinander reden“ stand dieser Tag für einen partizipativen, hierarchiefreien Austausch zwischen allen am ISP beteiligten Personen. Nach der Begrüßung unseres Rektors Hans-Georg Kotthoff ging es direkt über in die Keynote von Colin Cramer, Universität Konstanz/PH Thurgau, zur Theorie-Praxis-Verschränkung anhand von Schulpraxisanteilen innerhalb der Lehramtsstudiengänge.

Im Anschluss daran konnte im Rahmen eines Barcamps zu unterschiedlichen Aspekten präsentiert, diskutiert und „genetzwerkt“ werden.

Die Protokolle werden von uns im neuen Jahr gemeinsam ausgewertet (Einladung folgt) um einerseits mögliche inhaltliche Weiterentwicklungen des ISP zu identifizieren und festzuhalten sowie um andererseits das Veranstaltungsformat weiter anpassen zu können. Die [Protokollpinnwand](#) des Tages kann gerne eingesehen werden.

Herzlichen Dank für das Engagement von ca. 250 Studierenden, 30 Ausbildungslehrkräften und 30 Dozierenden! Wir freuen uns auf den nächsten „Tag des ISP“ im November 2025!

Heiko Oberfell und das ZfS-Team

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Redaktion: Helga Epp (Presse & Kommunikation, Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380)

